

Seltene Maschinen in Victorbur

Zahlreiche historische Zweiräder kamen am Wochenende beim Treffen des Ostfriesischen Oldtimerclubs in Südbrookmerland zusammen

Folkert Bents

VICTORBUR Unter den Freunden historischer Motorräder, Roller und Mofas hat sich das Oldtimer Zweiradtreffen des Ostfriesischen Oldtimer Clubs (OOC) schon seit langem herumgesprochen. Zum 6. Treffen dieser Art kamen am Sonntag die Zweirad-Oldies aus ganz Ostfriesland in Victorbur zusammen. Bereits am Vormittag füllte sich der Parkplatz des Combi-Marktes mit motorisierten Zweirädern, alle mindestens 30 Jahre alt. Besuchern, mit und ohne eigenes Zweirad, wurde wieder einiges geboten, wie zu sehen war. Am Ende freuten sich die Organisatoren über gut 1.100 Gäste und 600 ausgestellte Zweiräder.

Das Treffen wurde auch in diesem Jahr vom Jugendvorstand des OOC organisiert. „Wir haben uns eigens um zwei neue Vorstandsmitglieder verstärkt“, sagte

Melanie Basse, die mit ihrem Bruder Markus bisher den Vorstand bildete. Neu dabei sind jetzt Marvin Saathoff und Oliver Burmeister.

Jede Menge „Benzingespräche“

Dicht an Dicht standen auf dem Festgelände die kleinen, großen und ganz großen Maschinen. Dazwischen wurde gefachsimpelt, Fragen wurden beantwortet und Kniffe verraten. Andere bestaunten und fotografierten die Zweiräder nahezu aller gängigen Marken, aus vielen Herstellerländern. Einige der fahrbereiten und zugelassenen Motorräder waren schon 100 Jahre alt.

Das Zweiradtreffen des OOC ist mittlerweile dafür bekannt, dass man dort seltene und ganz besondere Exponate zu sehen bekommt. Am Sonntag war Stefan Seeberg aus Rechtsupweg mit gleich drei Uni-



Stefan Seeberg hatte besondere Motorräder dabei.

katen nach Victorbur gekommen. Auf dem Tank prangt das Ostfrieslandwappen, darüber das Kürzel OAR. Kenner wissen hierbei handelt es sich um drei Motorräder die Ommo Arends, genannt Ommi, aus Rechtsupweg Anfang der 80er Jahre als Eigenkonstruktionen gebaut hat. Ommi Arends, der Großvater von Stefan Seeberg, war ein Tüftler im besten Sinne. Aus PKW-Teilen, Gebrauchsgegenständen wie Esslöffeln und al-

lem was sonst passte, baute er seine Motorräder. „Alle drei haben eine Abnahme und einen Fahrzeugbrief bekommen“, erklärte Seeberg. In einem der Motorräder schaffte es Ommi Arends, zwei BMW Isetta-Motoren in Reihe zu verbauen. Eine von vielen Geschichten und Details um die drei Unikate. Selbst bei Kennern kamen Fragen zu einem Motorrad der Marke HWE Diplomat auf. Ein Schild aus alten Tagen gab Auskunft. Gebaut



Besucher nutzten den Tag für Fachsimpelien. Fotos: Folkert Bents

wurde das Model 50 im Niedersächsischen Einbeck. HWE steht für Heidemann Werke Einbeck, eine Firma die nach den zweiten Weltkriegern vornehmlich Fahrräder baute. Ein weiterer Hingucker war eine „Nimbus“ aus dänischer Produktion gebaut von der Fisker & Nielsen Aktiengesellschaft aus Kopenhagen. Mit einer Ardie RZ 200 kam Klaus Jop aus Berumbur zum Treffen. Dieser rare Motorradoldtimer wurde 1937 bei den Ar-

die-Werken in Nürnberg gebaut. Die Firma gibt es seit 1958 bereits nicht mehr. Viel Arbeit und Improvisation stecke in dem alten Gefährt erzählt Jop den Umstehenden. Als er es übernahm waren nur die Vordergabel und Teile des Rahmens brauchbar. „Der Rest war geduldige Arbeit und Suche nach Teilen.“

Viele die diese Leidenschaft teilen waren am Sonntag in Victorbur dabei. Viele kamen in Gruppen, so

auch acht Quickly Freunde aus dem Landkreis Wittmund. Die Mopeds aus den 50er und 60er Jahren aus dem Hause NSU machten damals viele zu einem annehmbaren Preis mobil. Bekannt wurde es später in der 80er Jahren noch einmal, als Schauspieler Ottfried Fischer in der Serie „Irgendwo und Sowieso“ als „Sir Quickly“ auf einer Solchen seine Runden drehte.

Pläne für nächste Veranstaltungen stehen

Man darf gespannt sein, was der OOC beim nächsten Zweiradtreffen im kommenden Jahr alles nach Victorbur locken kann. Für die Mitglieder des Clubs endet das diesjährige 40. Jubiläumsjahr Ende des Monats mit einer Herbstausfahrt der Automobile. „Am 29. September starten wir wie immer mit unbekanntem Ziel, kündigte Pressesprecher Onno Sikken an.“